

# Tilda: Ihr erstes Jahr im Kindergarten

Eine Reise voller Abenteuer, Freundschaften und Wachstum

EIN NEUER ANFANG.....	3
TILDA UND EMIL – EINE WACHSENDE FREUNDSCHAFT.....	10
EIN TAG VOLLER ABENTEUER.....	15
KREATIVITÄT UND LERNEN.....	24
FESTE UND FEIERLICHKEITEN .....	33
AUSFLÜGE UND ENTDECKUNGEN .....	40
WACHSTUM UND ENTWICKLUNG.....	49
FREUNDSCHAFTEN UND KONFLIKTE .....	54
### GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN .....	61
ABSCHIED UND NEUE ANFÄNGE .....	70
ERINNERUNGEN FÜR DIE EWIGKEIT .....	77

## Ein neuer Anfang

### **Willkommen im Kindergarten**

Es war ein sonniger Morgen im Spätsommer, als Tilda ihren ersten Tag im Kindergarten erlebte. Die Aufregung lag in der Luft, nicht nur bei Tilda, sondern auch bei ihren Eltern. Das kleine Mädchen mit den großen, neugierigen Augen konnte es kaum erwarten, die Welt des Kindergartens zu entdecken. Die bunte Vielfalt des neuen Abenteuers lockte sie mit offenen Armen.



Der Kindergarten selbst war ein freundlicher Ort. Schon von außen wirkte das Gebäude einladend, mit bunten Malereien an den Wänden und fröhlichen Blumenbeeten, die von fleißigen kleinen Händen gepflegt wurden. Die Fenster waren mit fröhlichen Bildern und Bastelarbeiten geschmückt, die von den Kindern selbst erstellt worden waren. Es war ein Ort, der dazu einlud, entdeckt zu werden, ein Ort, an dem Fantasie und Kreativität blühen konnten.



Tildas Mutter hielt ihre Hand fest, während sie den Weg zum Eingang beschritten. „Bist du bereit, mein Schatz?“ fragte sie sanft und drückte ihre kleine Hand. Tilda nickte eifrig, ihre Zöpfe wippten dabei fröhlich auf und ab. „Ja, Mama! Ich bin so aufgeregt!“

Im Eingangsbereich des Kindergartens wurden sie von einer freundlichen Erzieherin begrüßt. Frau Müller, eine warmherzige Dame mit einem strahlenden Lächeln, kniete sich vor Tilda hin. „Hallo, Tilda! Willkommen im Kindergarten! Wir freuen uns so, dass du heute hier bist.“ Ihre Augen funkelten vor Freundlichkeit und ihr Tonfall war beruhigend und einladend. Tilda spürte sofort, dass sie hier willkommen war.

## **Das erste Treffen mit den Erziehern**

Frau Müller führte Tilda und ihre Mutter in den Gruppenraum, wo schon einige Kinder spielten. Der Raum war hell und farbenfroh, mit zahlreichen Spielzeugen, Büchern und Bastelmaterialien. Überall gab es etwas zu entdecken, von einer kleinen Lesecke mit weichen Kissen bis zu einem Basteltisch, der mit Scheren, Kleber und buntem Papier bestückt war.

„Das ist unser Gruppenraum“, erklärte Frau Müller. „Hier werden wir die meiste Zeit verbringen. Schau, dort drüben ist unser Spielbereich, und hier haben wir unsere Mal- und Bastelstation.“ Sie zeigte auf verschiedene Bereiche des Raumes, während Tilda alles aufmerksam betrachtete.

Dann kam eine weitere Erzieherin hinzu, Frau Schmidt, eine jüngere Frau mit einem ebenso freundlichen Lächeln. „Hallo Tilda, ich bin Frau Schmidt. Wir werden gemeinsam viel Spaß haben!“ Sie reichte Tilda ihre Hand, und Tilda ergriff sie schüchtern. Doch schon bald fühlte sie sich wohler und begann, sich umzusehen.

Es dauerte nicht lange, bis Tilda ihre ersten Freunde fand. In einer Ecke entdeckte sie Emil, einen Jungen in ihrem Alter, der eifrig mit Bauklötzen spielte. „Magst du mitspielen?“ fragte Emil und hielt ihr einen Bauklotz hin. Tilda lächelte und setzte sich zu ihm. Es dauerte nicht lange, bis sie gemeinsam eine große Burg bauten, tief in ihr Spiel vertieft.



Während Tilda spielte, unterhielten sich ihre Mutter und die Erzieherinnen. „Wir legen großen Wert darauf, dass sich die Kinder bei uns wohlfühlen“, erklärte Frau Müller. „Die Eingewöhnung erfolgt ganz behutsam, damit sich Tilda an den neuen Tagesablauf gewöhnen kann. Es ist wichtig, dass sie Vertrauen zu uns fasst.“

Tildas Mutter nickte zustimmend. „Das klingt gut. Wir möchten, dass sie hier glücklich ist und sich gut entwickeln kann.“

Frau Schmidt fügte hinzu: „Wir haben auch regelmäßige Elterngespräche, bei denen wir über die Fortschritte der Kinder sprechen. So bleiben wir immer im Austausch.“

Nachdem alle wichtigen Informationen ausgetauscht waren, war es Zeit für Tildas Mutter, sich zu verabschieden. „Ich werde jetzt gehen, mein Schatz. Aber ich komme bald wieder, um dich abzuholen.“ Tilda blickte auf und umarmte ihre Mutter fest. „Okay, Mama. Bis später!“

Mit einem letzten Kuss und einem Lächeln verließ Tildas Mutter den Raum. Tilda spürte ein Kribbeln in ihrem Bauch, eine Mischung aus Aufregung und einem Hauch von Nervosität. Doch die freundlichen Erzieherinnen und die neuen Freunde halfen ihr, sich schnell wieder wohlfühlen.

Der erste Tag im Kindergarten war für Tilda eine aufregende Erfahrung. Sie entdeckte neue Spiele, lernte neue Freunde kennen und begann, die Umgebung zu erkunden. Jeder Moment war voller neuer Eindrücke und Erlebnisse. Die Erzieherinnen begleiteten die Kinder liebevoll durch den Tag, halfen bei kleinen Konflikten und förderten das gemeinsame Spielen und Lernen.

Als der Tag sich dem Ende zuneigte, war Tilda glücklich und zufrieden. Sie hatte viel erlebt und freute sich darauf, am nächsten Tag wiederzukommen. Beim Abholen berichtete sie ihrer Mutter begeistert von ihren Erlebnissen. „Mama, ich habe eine Burg gebaut! Und Emil ist mein neuer Freund!“

Tildas Mutter lächelte und nahm sie in die Arme. „Das klingt wunderbar, Tilda. Ich freue mich so für dich.“

So begann Tildas Reise im Kindergarten, ein Ort voller Abenteuer, Freundschaften und Lernmöglichkeiten. Es war der Anfang eines wichtigen Kapitels in ihrem jungen Leben, ein Kapitel, das mit Freude, Wachstum und unvergesslichen Erinnerungen gefüllt sein würde. Jeder Tag brachte neue Herausforderungen und Entdeckungen, und Tilda freute sich darauf, alles mit offenen Armen zu empfangen.